

Eheleute schmiedeten ihre Trauringe selbst

AUSSTELLUNG Die Forchheimer Hochzeitsmesse lockte fast 1500 Besucher ins Atrium des Warenhauses Globus. Heiratswillige erfuhren viel über die neuesten Trends und holten sich Anregungen für die eigene Trauung.

VON UNSEREM MITARBEITER
ALEXANDER HITSCHFEL

Forchheim – Mit 1392 Besuchern und 68 Ausstellern hat sich die Forchheimer Hochzeitsmesse inzwischen zur frankenweit größten ihrer Art entwickelt. Sabine Lukat (29) aus Forchheim schlendert zusammen mit ihrer Freundin über die Ausstellung. Ehemann Thomas hat die beiden Freundinnen alleine losziehen lassen.

„Wir sind bereits seit September 2010 standesamtlich verheiratet, 2011 soll nun die kirchliche Trauung stattfinden“, erklärt Sabine Lukat, die auf der Hochzeitsmesse letzte Tipps und Anregungen sucht. Die Checkliste für die Feier ist fast komplett abgearbeitet. Auch das Brautkleid hat sie bereits.

„Verraten soll hier aber nicht zu viel werden“, sagt die 29-jährige augenzwinkernd. Momentan schaut sie sich nach einer schönen Tischdekoration um. „Dekoration ist Frauensache und deswegen überlässt Thomas mir auch die Arbeit.“

Manches ändert sich nie

Beim Bummel über die Messe, die erstmals im Atrium des Warenhauses Globus über die Bühne ging, zeigt sich schnell, dass die Messe längst den Kinderschuhen entwachsen ist. Waren es 2010 noch 53 Aussteller, ist die Anzahl heuer auf 68 angestiegen, erzählt Veranstalter Alexander Kursawe von der Eventagentur Magic Project. „Die Jahnhalle war einfach zu klein für uns, deswegen mussten wir eine andere Location finden und haben mit der Firma Globus den richtigen Partner.“

Auch Bürgermeister Franz Streit (CSU), der sich ein Bild von der Veranstaltung machte, fand lobende Worte: „Ich begrüße es ausdrücklich, dass hier die Firma Globus und die Forchheimer Werbegemeinschaft so gut zusammenarbeiten und gemeinsam diese Veranstaltung gestemmt haben.“



Inna Kargus fertigt Trauringe nach individuellen Wünschen.

Silvia Kuhn vom Blumenatelier Rosenstil, die den passenden Blumenschmuck zum Hochzeitsfest bereithält, hält den Umzug für einen richtigen Schritt. „Viel hat sich zwischen damals und heute bei den Hochzeitem nicht geändert“, sagt Lieselotte Schmitt beim Rundgang. „Die Ringe sind immer noch rund“, scherzt die Reuther Stadträtin, die seit 40 Jahren verheiratet ist. Aber immer mit dem gleichen Mann, das sei ja heute auch nicht mehr so selbstverständlich. Ihre Hochzeitsreise ging damals nach Ungarn; heute liegen bei frisch vermählten Eheleuten die Seychellen oder auch Malediven im Trend.

Dennoch haben sich viele Trends in den letzten Jahren he-

„Früher ließ man sich den Namen des Partners in den Trauring gravieren, heute gibt es andere Trends.“

Inna Kargus
Goldschmiedin

rauskristallisiert. So bietet die Hobbygoldschmiede aus Nürnberg beispielsweise „Trauringurse“ für Eheleute an. In einem



Gewagte Back-Kreation: die Mäusehochzeitstorte Fotos: Alexander Hitschfel

Tageskurs können Eheleute ihre Ringe selbst herstellen. Jeweils zwei bis drei Paare fertigen unter fachmännischer Anleitung ihre eigenen Ringe.

Bei den Inschriften der Ringe selbst hat sich einiges geändert. „Früher ließ man sich den Namen des Partners in den Trauring gravieren, heute gibt es andere Trends“, sagt Inna Kargus (23), die für die Gravur der Ringe in der Hobbygoldschmiede mitzuständig ist. So werden beispielsweise anstatt der Namen auch gerne die Fingerabdrücke des Partners oder bestimmte Symbole eingraviert.

Immer mehr in Mode kommt auch, dass sich Ehepaare für ihren schönsten Tag den scheinbar „perfekten Body“ antrainieren.

Unter dem Motto „In nur acht Wochen zur Braut(Figur)“ bietet das Fitness-Center Hauser aus Forchheim einen Kurs für alle Bräute an. Sport- und Fitnesskauffrau Anne Hockarth (22) sagt aber auch: „Die Frauen glauben zwar immer, dass sie mehr Fitness brauchen, aber eigentlich sind es die Männer, die oftmals kleine Fässer vor sich hertragen und pünktlich zu ihrer eigenen Hochzeit einmal einen Sixpack haben möchten.“

Für die Firma Globus ist die Kooperation mit der Werbebegegnungsgemeinschaft und der Agentur Magic Project ein riesiger Aufwand. Rund 20 Mitarbeiter waren am Sonntag im Einsatz und teilweise auch bereits am Samstag beim Aufbau vor Ort.

Novize hatte knapp ein Promille

Trailsdorf – Am frühen Sonntagmorgen fuhr ein zunächst unbekannter Autofahrer in der Hauptstraße gegen eine Gartenmauer und verursachte einen Schaden von 200 Euro. Anstatt eine Nachricht zu hinterlassen, machte sich der Unfallverursacher einfach aus dem Staub. Ein Zeuge sah gerade noch, wie der Wagen in Richtung Seußling davonbrauste. Die Polizeibeamten konnten anhand der Unfallspuren die Marke und den Typ des Fluchtfahrzeugs ermitteln und dieses wenig später in Seußling ausfindig machen, wo es mit einem massiven Frontschaden vor einem Anwesen geparkt war.

Dort trafen die Beamten dann auch auf den Fahrer, einen 18-jährigen „Führerscheinneuling“. Da ein Atemalkoholtest einen Wert von über 0,9 Promille zeigte, wurde eine Blutentnahme veranlasst. Ob der 18-Jährige, wie er selbst angab, erst nach dem Unfall Alkohol getrunken hat, wird sich im Rahmen der Blutuntersuchung zeigen. Gegen ihn wurde Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und Unfallflucht erstattet. *pol*

Die Gemeinde will weiter strikt sparen

Baiersdorf – Der Stadtrat verabschiedete den Haushalt 2011 einstimmig und zur Zufriedenheit aller Fraktionen. Auch Kämmerer Hans Hofmann kann mit seiner Arbeit zufrieden sein, denn mit einem Gesamtvolumen von 14,5 Millionen Euro kann die Stadt zum ersten Mal seit vier Jahren auf einen neuen Kredit verzichten. Außerdem fließen 615 000 Euro in die laufende Darlehenstilgung. Die Schulden der Stadt sinken somit auf 13,26 Millionen Euro. Das heißt für dieses Jahr: Auf jeden Baiersdorfer Einwohner kommt eine Verschuldung von 1812 Euro.

Trotz der Erfolge sind Bürgermeister Andreas Galster (CSU) und alle Fraktionen entschlossen, den Schuldenberg durch einen strikten Sparkurs so schnell als möglich abzubauen. Das Ziel: Eine Reduzierung der Pro Kopf Verschuldung auf 1.000 Euro: „Erst dann kann über größere, kurzzeitig finanzierbare Investitionen nachgedacht werden.“, so Galster.

Stabile Finanzierung

Auch wenn das Rathaus in diesem Jahr mit 400 000 Euro saniert werden soll und der Kanalisationsbau 800 000 Euro ver-

schlingen wird, kann sich die Stadt durch die hohen Steuereinnahmen des letzten Jahres auf eine stabile Finanzierung verlassen. Zusammen mit der Sanierung der Mehrzweckhalle (450 000 Euro) und der Restfinanzierung der Jahnbrücke (590 000 Euro) schlagen alle angekündigten Baumaßnahmen im neuen Haushalt mit 2,4 Millionen Euro zu Buche.

Nur bei einem Thema schlugen die Wellen im Gemeinderat hoch: Kreisverkehr oder Linksabbiegerspur neben dem neuen Aldi-Standort? Karl-Heinz Roll (ÖWG) votierte: „Angesichts der Schulden strikt dagegen.“ Eine Linksabbiegerspur auf der Staatsstraße, so kam es aus der SPD Fraktion, erfülle den gleichen Zweck und müsse zudem von Aldi finanziert werden. Auch Mathias Götz (SPD) hält einen Kreis „aus Gründen der Verkehrssicherheit für unnötig“. Dorothea Neubauer (CSU) verteidigte den Kreisverkehr als „eine Investition in die Zukunft“. Auch wenn der 150 000 Euro teure Bau dem von allen Fraktionen beschlossenen Sparwillen widerspricht, entschied sich der Stadtrat mit elf zu acht Stimmen für den Kreis. *lev*

Tell-Schützen kürten die neuen Majestäten

Heroldsbach – Felix Mühlmann (Jugendkönig), Andrea Thomas (Schützenkönigin) und Kurt Bühl (Schützenkönig) heißen die neuen Majestäten des Schützenvereins Tell 1931 Heroldsbach, die beim diesjährigen Königsschießens die größte Treffsicherheit bewiesen.

Für die 45-jährige Andrea Thomas ist es eine Premiere. Nach 20 Jahren als Sportschützin reichte es der Frau von Vorsitzendem Jürgen Thomas erstmals, um sich die Königswürde bei den Damen zu sichern. Vizekönigin wurde Sonja Gößwein. Bei den Herren schoss sich Pis-

tolenschütze Kurt Bühl ganz nach vorne und verwies Christian Schleicher auf Palz zwei. Bei den Jungschützen konnte Felix Mühlmann seinen Königstitel aus dem Vorjahr verteidigen und setzte sich gegen Moritz Mühlmann durch.

Gleichzeitig wurden diese Vereinsmeister gekürt: Felix Mühlmann (Jugend), Klaus Saam (Luftpistole, AK), Christin Hau (Luftpistole, SK), Julia Brütting (Damen, Luftgewehr), Maria Munker (Damen, AK, Luftgewehr), Alfred Rösch (Herren, Luftgewehr) und Klaus Saam (Herren, AK). *hit*



Schützenmeister Klaus Saam (rechts) und Zweiter Vorsitzender Alfred Rösch (Mitte) legen den neuen Majestäten, Felix Mühlmann, Andrea Thomas und Kurt Bühl (von links), die Königsketten um. Foto: A. Hitschfel

Polizeibericht

Fünf Ster Holz sind verschwunden

Wimmelbach – Wie ein 67-jähriger Forchheimer nun feststellen musste, wurden ihm von seinem unbebauten Grundstück „Am Hochberg“ im Zeitraum von Anfang Dezember bis Ende Januar insgesamt rund fünf Ster Holz entwendet. Dabei handelt es sich um Birken- und Fichtenholz im Wert von 400 Euro. Der Abtransport erfolgte vermutlich mit einem Fahrzeug. Auf Grund der großen Holzmenge wird davon ausgegangen, dass sich der unbekannte Dieb mehrmals auf dem Grundstück bediente. Wer hat etwas Verdächtiges beobachtet?

Autofahrer hatte es zu eilig

Forchheim – Weil ein 52-jähriger Autofahrer am Sonntagabend nicht an der Ampel warten wollte, kam es beim Ausfahren vom Parkplatzgelände eines Einkaufszentrums auf die Willy-Brandt-Allee zu einem Unfall mit Blechschaden in Höhe von rund 2000 Euro. Obwohl seine Ampel bereits „Gelb“ zeigte, bog der Mann „noch schnell“ nach links auf die Hauptstraße ab und stieß dort mit dem Wagen einer 23-jährigen, die auf Grund ihrer „grünen“ Ampel gerade anfahren wollte, zusammen. Verletzt wurde niemand.

Vandale am Getränkemarkt

Kirchhennbach – In der Zeit vom Samstagabend bis Sonntagmittag riss ein unbekannter Täter ein an der Frontseite des Markgrafener-Getränkemarktes angebrachtes Reklameschild aus der Wand und zerstörte den Rahmen und die Abdeckung. Außerdem wurde ein Fahrradständer in den Straßengraben geworfen. Der Schaden beträgt 200 Euro. Hinweise an die Polizei Ebermannstadt.

Wo rohe Kräfte sinnlos walten

Ebermannstadt – Zwischen Samstagabend und Sonntagmittag zerbrach ein unbekannter Täter ein Kunststoffschild des Geschäftes „Geschwister Detzel“ am Zaun zur Zufahrt des Gasthofes „Zum Bayrischen“. Außerdem wurde ein Blechschild der gleichen Firma an der Hauswand des Ladengeschäftes verbogen.

Randale im Scheunenviertel

Ebermannstadt – Übers Wochenende hielten sich mehrere unbekanntes Jugendliche im „Scheunenviertel“ auf. Dabei traten sie den Zaun eines Grundstücks nieder, rissen Teile der Dachrinne einer Scheune ab und warfen zwei Fensterscheiben eines Schuppens ein. Insgesamt entstand ein Schaden von etwa 550 Euro. Wer hat Beobachtungen gemacht?

Müllsünder hinterließ Adresse

Neuses – Am Sonntagnachmittag lagen am Rande einer Zufahrtsstraße zu einem See zwischen Straße und Bahnlinie 800 Meter nördlich von Neuses drei Plastiktütensäcke. Die Säcke waren überwiegend mit Hausmüll und Altpapier gefüllt, in dem auch mehrmals die Adresse eines 33-jährigen Forchheimers auftauchte. Der wird nun wegen eines Verstoßes gegen das Abfallgesetz angezeigt.